

„startsocial“ Finale 2012

Merkel zeichnet junge Mediziner aus

Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel ist Schirmherrin des sozialen Businessplan-Wettbewerbs „startsocial“. Die überzeugendsten Wettbewerbsprojekte hat sie jetzt im Bundeskanzleramt ausgezeichnet. Zu den Bundesiegern zählen auch die Macher des Onlineportals washabich.de. Dort werden medizinische Befunde kostenlos in eine einfache Sprache übersetzt. Die Nutzer laden ihren medizinischen Befund auf der Seite anonym hoch. Die Übersetzung wird innerhalb weniger Tage von ehrenamtlich tätigen Medizinstudenten mit Unterstützung eines Ärzteteams erstellt. Am Ende profitieren laut Machern alle Seiten: Das Verhält-

nis zwischen Arzt und Patient wird via guter Kommunikation gestärkt, die Mediziner lernen

zwei Psychologen unterstützt und konnten bisher mehr als 3900 Befunde „übersetzen“. Zur nach-

Dr. Eckart von Hirschhausen. Zurzeit ist das Portal ausgelastet.

Ziel von „startsocial“ ist, soziale Ideen und Projekte mit dem wirtschaftlichen Know-how engagierter Experten zu unterstützen und so das zivilgesellschaftliche Engagement in Deutschland nachhaltig zu fördern. 2011 haben sich rund 450 Projekte aus ganz Deutschland erfolgreich beworben. 100 Initiativen erhielten ein dreimonatiges Beratungsstipendium. In dieser Zeit arbeiteten Wirtschaftsexperten individuell und ehrenamtlich mit den Stipendiaten zusammen. sf/pm

■ www.startsocial.de

■ www.washabich.de



neben neuem Fachwissen schon während der Ausbildung, sich verständlich auszudrücken. Bisher sind 311 Medizinstudierende ehrenamtlich für „Was hab' ich?“ tätig. Sie werden bei komplexen Fragestellungen von einem 51-köpfigen Ärzteteam sowie von

haltigen Durchführung des Projekts wurde ein Büro eingerichtet. Eine gGmbH ist geplant. Die Gründung eines Fördervereins soll folgen. Die Außenwirkung wird mit „Was hab' ich?“-Botschaftern weiter verbessert – etwa durch den Arzt und Kabarettisten

Stiftunglife

Mentor gesucht

Das hier ist Nyein Nyein Aung. Ihre Eltern verdienen nicht genug, um ihr ein Studium zu ermöglichen. Deshalb hat sie sich bei Stiftunglife für ein Stipendium beworben. Seit dem Wintersemester 2010 studiert sie



Foto: swimmingdoctors

nun Zahnmedizin in Mandalay, Burma. Die Stiftung sucht für sie noch einen Mentor aus fachverwandtem Gebiet, der sie auf ihrem Weg begleiten möchte und ihr Studium mit 1000 Euro pro Jahr unterstützen kann. Das

Stipendienprogramm hat das Ziel, jungen Menschen ein Studium zu ermöglichen. Jährlich werden die 50 besten und gleichzeitig ärmsten Abiturienten aus den verschiedenen Dörfern des Landes zu Interviewtagen eingeladen. Davon erhalten 25 eine Zusage. Derzeit werden 73 Studenten gefördert. Jeder Student erhält eine monatliche Zahlung von etwa 80 Euro, womit Lebensunterhalt und weitere Kosten abgedeckt sind. Vor Ort kümmert sich die burmesische Mitarbeiterin Khin um die Studenten. Sie zahlt das Geld aus, kontrolliert die Leistungen und steht ihnen mit Rat und Tat zur Seite. sf/pm

www.stiftunglife.de
Sascha Fuchs
Fuchs@Stiftunglife.de
Tel.: 0170/4512312

Flying Dentists

Mobile Zahn-Camps auf Sansibar

ZOP (Zanzibar Outreach Program) leistet schon seit Jahren medizinische und soziale Hilfe in den entlegenen Ortschaften des Sansibar-Archipels. Einheimische und ausländische Fachärzte fahren und fliegen zu den Patienten, denen eine Anreise in die Hauptstadt nicht möglich ist. Diese ausgezeichnete Organisation wurde nun durch ein mobiles zahnärzt-

liches Projekt erweitert. Der Bedarf ist riesig. Anfangs können nur akute Hilfsmaßnahmen geleistet werden (hauptsächlich Extraktionen). Sach- und Geldspenden ermöglichen pro Jahr acht Camps. Hierfür werden aktuell noch interessierte Kollegen gesucht. sf/pm

■ www.goforzanzibar.org



Foto: Flying Dentists